

06/06  
ArbeitsR

**KV-Nr.: 3292**

**Die Aufgabe besteht (ohne Deckblatt) aus  
10 Blatt und ist vollständig durchnummeriert.  
Beigefügt sind 2 Blatt Kalenderauszug (I-II).**

**Der Aufgabentext ist zu Beginn auf Vollständigkeit zu  
überprüfen.**

RAe Versteegen & P., Königstraße 44-46, 47051 Duisburg

**Gerhard Versteegen**  
Rechtsanwalt  
**Claudia Palme**  
Rechtsanwältin und  
Fachanwältin für  
Arbeitsrecht  
**Gero Westerborg**  
Rechtsanwalt

Königstraße 44-46  
47051 Duisburg

Telefon: 0203-67452-0  
Telefax: 0203-67452-12

Sprechzeiten nur nach  
Vereinbarung  
Unser Zeichen:

Datum: 24.04.2006

Vermerk:

1.  
Neuen Mandanten eintragen:

Werner Weber  
Düsseldorfer Str. 24  
47138 Duisburg

Arbeitgeber:

IAW Industrielösungen GmbH, Niederrheinstr. 43, 40474 Düsseldorf  
Geschäftsführer Dr. Peter Klumann und Frank Klein

2.  
Der Mandant schildert folgenden Sachverhalt:

„Ich war seit dem 01.04.1992 als Diplomingenieur, Bereich Elektrotechnik, für die SIS Industrie-Anlagen GmbH tätig. Den Arbeitsvertrag vom 24.02.1992 habe ich Ihnen zur Information mitgebracht.

Die Firma SIS Industrie-Anlagen GmbH wurde im Jahr 2003 durch die IAW Industrielösungen GmbH übernommen. Die Mitarbeiter der SIS Industrie-Anlagen GmbH wurden dabei in räumlicher und personeller Hinsicht vollständig in einen einheitlichen Betrieb mit der ursprünglichen Stammbesellschaft der IAW Industrielösungen GmbH integriert.

Im Oktober 2003 informierte die IAW Industrielösungen GmbH sämtliche Mitarbeiter über die Weihnachtsgeldzahlungen, die mit dem Novembergehalt überwiesen werden sollten. Weiter wurde in den Rundschreiben darauf hingewiesen, dass diese Regelung nicht für ehemalige Mitarbeiter der SIS Industrie-Anlagen GmbH gelten solle, da für diese noch eine Sonderregelung eingreifen solle. Eine entsprechende Sonderregelung ist jedoch zu keinem Zeitpunkt beschlossen oder gar umgesetzt worden.

Im Oktober 2004 wurde eine im Wesentlichen gleichlautende Mitteilung an alle Mitarbeiter zum Thema Weihnachtsgeld versandt, in der ebenfalls auf eine gesonderte Regelung für die ehemaligen Mitarbeiter der SIS Industrie-Anlagen GmbH verwiesen wurde. Auch im Jahr 2005 wurde ein entsprechendes Informationsschreiben alle „Mitarbeiter“ der IAW Industrielösungen GmbH versandt, allerdings diesmal ohne den Zusatz für die ehemaligen Mitarbeiter der SIS Industrie-Anlagen GmbH. Die entsprechenden Schreiben habe ich Ihnen ebenfalls zur Information mitgebracht.

Die IAW Industrielösungen GmbH hat im Jahr 2003, 2004 und 2005 Weihnachtsgeld an ihre Stammbesellschaft als 13. Monatsgehalt mit dem Novembergehalt ausgezahlt. Eine Auszahlung von Weihnachtsgeld an die ehemaligen Mitarbeiter der SIS Industrie-Anlagen GmbH ist seit der Übernahme nicht erfolgt. Eine Sondervereinbarung ist zu keinem Zeitpunkt getroffen worden.

Zusammen mit anderen Kollegen aus der SIS Industrie-Anlagen GmbH habe ich mich dann an den Betriebsrat gewandt. Der Betriebsrat konnte jedoch auch nichts für uns erreichen.

Mit Schreiben vom 30.03.2006 habe ich mich dann direkt an meine neue Arbeitgeberin gewandt und diese aufgefordert, mir ebenfalls das Weihnachtsgeld für die Jahre 2004 und 2005 auszusahlen. Dies ist durch den Arbeitgeber mit Schreiben vom 10.04.2006 abgelehnt worden.

Es kann doch wohl nicht sein, dass der Arbeitgeber hier über Jahre gegen den Grundsatz der Gleichbehandlung verstößt und seine ehemalige Stammbesellschaft gegenüber den ehemaligen Mitarbeitern der SIS Industrie-Anlagen GmbH bevorzugt. Ich habe beschlossen, mich nun dagegen zur Wehr zu setzen und beauftrage Sie als Rechtsanwältin mit der Durchsetzung meiner Rechte. Bitte prüfen Sie, ob mir ein Weihnachtsgeld für die Jahre 2004 und 2005 zusteht und setzen Sie diese Forderung ggf. auch gerichtlich für mich durch.“

Auf Nachfrage erklärt der Mandant:

„Mein monatliches Bruttogehalt im Oktober betrug im Jahr 2004 4.743 EUR und im Jahr 2005 4.910,- EUR.“

3.

Herr Weber reicht folgende Unterlagen zu den Akten der Unterzeichnerin:

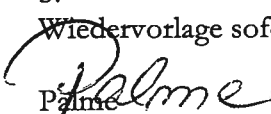
- Arbeitsvertrag vom 24.02.1992
- Mitteilungen über die Weihnachtszuwendung aus den Jahren 2003, 2004 und 2005
- Aufforderungsschreiben vom 30.03.2006
- Schreiben des Arbeitgebers vom 10.04.2006

4.

Handakte anlegen.

5.

Wiedervorlage sofort.

  
Palme  
Rechtsanwältin

# SIS Industrie- Anlagen GmbH

3

Bahnhofstr. 10  
45503 Hattingen

## Arbeitsvertrag

Zwischen

der SIS Industrie-Anlagen GmbH, Bahnhofstr. 10 in Hattingen

- nachfolgend „Arbeitgeber“ -

und

Werner Weber, Düsseldorf Str. 24 in Duisburg

- nachfolgend „Arbeitnehmer“ -

wird heute folgender Arbeitsvertrag geschlossen:

### §1 Beginn des Arbeitsverhältnisses, Aufgabengebiet

Das Arbeitsverhältnis beginnt am 01.04.1992. Die ersten sechs Monate der Beschäftigung gelten als Probezeit.

Eine Kündigung vor Arbeitsantritt ist ausgeschlossen.

Der Arbeitnehmer wird als Dipl.-Ing. Elektrotechnik für den Bereich SIS Elektrik tätig. Er ist den Geschäftsführern unterstellt und unterliegt deren Weisungen.

(...)

### § 4 Vergütung

Der Arbeitnehmer erhält als feste Vergütung ein Jahresgehalt von DM 87.000,- brutto.

Die Zahlung der festen Vergütung erfolgt bargeldlos zum jeweiligen Monatsende auf ein von dem Arbeitnehmer zu benennendes Konto in 12 gleichen monatlichen Raten.

(...)

### § 9 Ende des Arbeitsverhältnisses

Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Während der Probezeit kann der Vertrag mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende gekündigt werden. Nach der Probezeit gelten für die Kündigungsfrist sechs Wochen zum Quartalsende als beiderseitig bindend vereinbart.

(...)

### § 10 Sonstige Bestimmungen

Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

Duisburg, den 24.02.1992

  
SIS Industrie-Anlagen GmbH

  
Arbeitnehmer

**Es ist davon auszugehen, dass die sonstigen, hier nicht abgedruckten Vorschriften des Arbeitsvertrages für die Bearbeitung ohne Relevanz sind.**

IAW Industrielösungen GmbH - Niederrheinstr. 43 - 40474 Düsseldorf

**IAW Industrielösungen GmbH**

Geschäftsführung

Düsseldorf, Oktober 2003

## **Mitteilung über Weihnachtszuwendung**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
in Anerkennung der in 2003 erbrachten Leistungen und unter Berücksichtigung der  
Zugehörigkeit zur Firma (Stichtag 31.12.2003) wird eine

### **Weihnachtszuwendung**

wie folgt gewährt werden:

IAW Industrielösungen GmbH Dienstzeit:

Bis zur Vollendung des 1. Dienstjahrs: 1/12 Monatsgehalt je Beschäftigungsmonat  
ab dem 2. Dienstjahr: 1,0 Monatsgehalt

Maßgebend für die Berechnung ist das Bruttomonatsgehalt im Monat Oktober 2003,  
ohne Berücksichtigung etwaiger Überstundenvergütungen und sonstiger Sonder-  
zahlungen. Die Weihnachtszuwendung ist wie stets eine freiwillige Leistung der  
Firma, auf die weder dem Grunde noch der Höhe nach jetzt oder in Zukunft ein  
Anspruch besteht. Die Kenntnisnahme der Freiwilligkeit unserer Zahlung und der  
Rückzahlungsvorbehalte ist durch Unterschrift zu bestätigen. Die Weihnachts-  
zuwendung soll mit dem Novembergehalt überwiesen werden.

Diese Regelung gilt nicht für ehemalige Mitarbeiter der SIS Industrie-Anlagen GmbH,  
für die noch eine Sonderregelung greift.

Mit freundlichen Grüßen

IAW Industrielösungen GmbH

  
Dr. Peter Klumann

  
Frank Klein

Amtsgericht Düsseldorf \* HRB 8858 \* Geschäftsführer: Frank Klein und Dr. Peter Klumann

**Geschäftsführung**  
Niederrheinstr. 43  
40474 Düsseldorf

**Telefon**  
(02 11)  
98 96-0

**Telefax**  
(02 11)  
98 96-20

**Postanschrift**  
Postfach 1025  
40229 Düsseldorf

**Banken**  
Deutsche Bank 24 Düsseldorf (BLZ 300 700 24) 665 6351  
Commerzbank Düsseldorf (BLZ 300 400 00) 7 365 622

IAW Industrielösungen GmbH - Niederrheinstr. 43 - 40474 Düsseldorf

**IAW Industrielösungen GmbH**

Geschäftsführung

Düsseldorf, Oktober 2004

## **Mitteilung über Weihnachtswendung**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
trotz der schwierigen Auftragslage haben wir uns entschlossen, auch dieses Jahr in Anerkennung der in 2004 erbrachten Leistungen und unter Berücksichtigung der Zugehörigkeit zur Firma (Stichtag 31.12.2004) eine

### **Weihnachtswendung**

in Höhe eines Monatsgehaltes für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Dienstzeit von mind. 1 Jahr zu gewähren. Mitarbeiter/innen mit einer Dienstzeit von unter 1 Jahr erhalten die Weihnachtswendung anteilig ihrer Firmenzugehörigkeit.

Maßgebend für die Berechnung ist das Bruttomonatsgehalt im Monat Oktober 2004, ohne Berücksichtigung etwaiger Überstundenvergütungen und sonstiger Sonderzahlungen. Die Weihnachtswendung ist wie stets eine freiwillige Leistung der Firma, auf die weder dem Grunde noch der Höhe nach jetzt oder in Zukunft ein Anspruch besteht. Die Kenntnisnahme der Freiwilligkeit unserer Zahlung und der Rückzahlungsvorbehalte ist durch Unterschrift zu bestätigen. Die Weihnachtswendung soll mit dem Novembergehalt überwiesen werden.

Diese Regelung gilt nicht für ehemalige Mitarbeiter der SIS Industrie-Anlagen GmbH, für die noch eine abweichende Sonderregelung greift.

Mit freundlichen Grüßen

IAW Industrielösungen GmbH

  
Dr. Peter Klumann

  
Frank Klein

Amtsgericht Düsseldorf \* HRB 8858 \* Geschäftsführer: Frank Klein und Dr. Peter Klumann

<b>Geschäftsführung</b>	<b>Telefon</b>	<b>Telefax</b>	<b>Postanschrift</b>	<b>Banken</b>
Niederrheinstr. 43	(02 11)	(02 11)	Postfach 1025	Deutsche Bank 24 Düsseldorf (BLZ 300 700 24) 665 6351
40474 Düsseldorf	98 96-0	98 96-20	40229 Düsseldorf	Commerzbank Düsseldorf (BLZ 300 400 00) 7 365 622

IAW Industrielösungen GmbH - Niederrheinstr. 43 - 40474 Düsseldorf

**IAW Industrielösungen GmbH**

Geschäftsführung

Düsseldorf, Oktober 2005

**Mitteilung über Weihnachtswendung**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

diese Mitteilung richtet sich nicht an Mitarbeiter mit einzelvertraglichen Zusagen, sondern an jene Mitarbeiter, die durch die arbeitsvertraglich vereinbarte Anwendung des HBV-Tarifvertrages lediglich einen Anspruch auf Sonderzahlung in Höhe von EUR 500,- EUR haben.

Für diesen Mitarbeiterkreis mit einer Dienstzeit von mindestens 1 Jahr hat die Geschäftsführung beschlossen, auch in diesem Jahr wieder eine Weihnachtswendung in Höhe eines Monatsgehalts zu gewähren. Mitarbeiter/-innen mit einer Dienstzeit von unter 1 Jahr erhalten die Weihnachtswendung anteilig der Firmenzugehörigkeit.

Maßgebend für die Berechnung ist das Bruttomonatsgehalt im Monat Oktober 2005, ohne Berücksichtigung etwaiger Überstundenvergütungen und sonstiger Sonderzahlungen. Die Weihnachtswendung ist wie stets eine freiwillige Leistung der Firma, auf die weder dem Grunde noch der Höhe nach jetzt oder in Zukunft ein Anspruch besteht. Die Kenntnisnahme der Freiwilligkeit unserer Zahlung und der Rückzahlungsvorbehalte ist durch Unterschrift zu bestätigen. Die Weihnachtswendung soll mit dem Novembergehalt überwiesen werden.

Mit freundlichen Grüßen

IAW Industrielösungen GmbH

  
Dr. Peter Klumann  
Frank Klein

Amtsgericht Düsseldorf \* HRB 8858 \* Geschäftsführer: Frank Klein und Dr. Peter Klumann

<b>Geschäftsführung</b>	<b>Telefon</b>	<b>Telefax</b>	<b>Postanschrift</b>	<b>Banken</b>
Niederrheinstr. 43	(02 11)	(02 11)	Postfach 1025	Deutsche Bank 24 Düsseldorf (BLZ 300 700 24) 665 6351
40474 Düsseldorf	98 96-0	98 96-20	40229 Düsseldorf	Commerzbank Düsseldorf (BLZ 300 400 00) 7 365 622

Werner Weber  
Düsseldorfer Str. 24  
47138 Duisburg

IAW Industrielösungen GmbH  
Geschäftsführung  
Niederrheinstr. 43  
40474 Düsseldorf

Duisburg, den 30.03.2006

Sehr geehrter Herr Dr. Klumann,  
Sehr geehrter Herr Klein!

Mit der Übernahme der SIS Industrie-Anlagen GmbH im Jahr 2003 ist die IAW Industrielösungen GmbH als Arbeitgeberin in die laufenden Arbeitsverhältnisse der damaligen Mitarbeiter eingetreten. Zwischenzeitlich sind die ehemaligen Mitarbeiter der SIS Industrie-Anlagen GmbH voll in die IAW Industrielösungen GmbH integriert. Es sind keinerlei Gründe erkennbar, zwischen den originären Mitarbeitern der IAW und den ehemaligen SIS Mitarbeitern zu unterscheiden. Trotzdem wird diese Unterscheidung bei der Auszahlung des Weihnachtsgeldes von Ihnen immer noch vorgenommen. So erhalten die ehemaligen Mitarbeiter der SIS bislang kein Weihnachtsgeld. Eine von Ihnen angekündigte Sonderregelung ist nicht vorgenommen worden. Die von Ihnen vorgenommene Ungleichbehandlung ist aus keinem sachlichen Grund gerechtfertigt und wird von mir nicht weiter hingenommen.

Ich fordere Sie hiermit auf, mir das rückständige Weihnachtsgeld für die Jahre 2004 und 2005 bis zum 15.04.2006 auf das Ihnen bekannte Konto zu überweisen. Sollte ich bis zu diesem Datum keine Zahlungen erhalten, sehe ich mich leider gezwungen, einen Rechtsanwalt zu beauftragen.

Mit freundlichen Grüßen



IAW Industrielösungen GmbH - Niederrheinstr. 43 - 40474 Düsseldorf

Herr

Werner Weber

Düsseldorfer Str. 24

47138 Duisburg

**IAW Industrielösungen GmbH**

Geschäftsführung

Düsseldorf, den 10.04.2006

**Weihnachtszuwendung**

**Ihr Schreiben vom 30.03.2006**

Sehr geehrter Herr Weber,

mit großem Unverständnis haben wir Ihr Schreiben vom 30.03.2006 zur Kenntnis genommen.

Es ist richtig, dass die ehemaligen Mitarbeiter der SIS Industrie-Anlagen GmbH, zu denen auch Sie gehören, zwischenzeitlich vollständig integriert worden sind. Es ist allerdings im Hinblick auf das streitige Weihnachtsgeld zu berücksichtigen, dass die IAW Industrielösungen GmbH ein völlig unterschiedliches und im Niveau deutlich niedrigeres Vergütungssystem als die SIS Industrie-Anlagen GmbH hatte und hat. Auch nach der Übernahme waren diese Unterschiede zu berücksichtigen, da die gesetzliche Verpflichtung bestand, die übernommenen Mitarbeiter nach dem ursprünglichen Vergütungssystem zu bezahlen. Im Vergleich zur ursprünglichen Stammbesellschaft der IAW haben die ehemaligen SIS Mitarbeiter deutliche höhere Vergütungen erhalten.

Amtsgericht Düsseldorf \* HRB 8858 \* Geschäftsführer: Frank Klein und Dr. Peter Klumann

**Geschäftsführung**  
Niederrheinstr. 43  
40474 Düsseldorf

**Telefon**  
(02 11)  
98 96-0

**Telefax**  
(02 11)  
98 96-20

**Postanschrift**  
Postfach 1025  
40229 Düsseldorf

**Banken**  
Deutsche Bank 24 Düsseldorf (BLZ 300 700 24) 665 6351  
Commerzbank Düsseldorf (BLZ 300 400 00) 7 365 622

Eine Auszahlung von Weihnachtsgeld auch an die ehemaligen Mitarbeiter der SIS hätte zu einer weiteren Vergrößerung der Abstände zwischen den Gehältern der originären Belegschaft und der ehemaligen Belegschaft der SIS geführt. Durch die Auszahlung des Weihnachtsgeldes an alle Mitarbeiter wäre es also zu einer echten Ungleichbehandlung gekommen.

Aus diesen Gründen müssen wir Ihre Forderung auf Auszahlung des Weihnachtsgeldes für die Jahre 2004 und 2005 endgültig zurückweisen.

Mit freundlichen Grüßen

IAW Industrielösungen GmbH



Dr. Peter Klumann



Frank Klein

### Vermerk für die Bearbeitung

Die Angelegenheit ist aus anwaltlicher Sicht zu bearbeiten. Dabei sollen auch Überlegungen zur Zweckmäßigkeit des Vorgehens angestellt werden. Zeitpunkt der Begutachtung ist der 24.04.2006.

Es kann unterstellt werden, dass die Parteien nicht einer tariflichen Bindung unterliegen.

Sollte eine Frage für beweisrelevant gehalten werden, so ist eine Prognose zu der Beweislage (z.B. Beweislast, Qualität der Beweismittel etc.) zu erstellen.

Werden Anträge an ein Gericht empfohlen, so sind diese am Ende des Vortrags auszuformulieren.

Die Formalien (Ladungen, Zustellungen, Unterschriften, Vollmachten) sind in Ordnung.

Nicht abgedruckte Aktenbestandteile haben den vorgetragenen Inhalt.

Düsseldorf gehört in den Zuständigkeitsbereich des Arbeitsgerichts Düsseldorf.

**Kalender 2005**

	Januar	Februar	März	April
<b>Mo</b>	3 10 17 24 31	7 14 21 28	7 14 21 28	4 11 18 25
<b>Di</b>	4 11 18 25	1 8 15 22	1 8 15 22 29	5 12 19 26
<b>Mi</b>	5 12 19 26	2 9 16 23	2 9 16 23 30	6 13 20 27
<b>Do</b>	6 13 20 27	3 10 17 24	3 10 17 24 31	7 14 21 28
<b>Fr</b>	7 14 21 28	4 11 18 25	4 11 18 25	1 8 15 22 29
<b>Sa</b>	1 8 15 22 29	5 12 19 26	5 12 19 26	2 9 16 23 30
<b>So</b>	2 9 16 23 30	6 13 20 27	6 13 20 27	3 10 17 24

	Mai	Juni	Juli	August
<b>Mo</b>	2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29
<b>Di</b>	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30
<b>Mi</b>	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24 31
<b>Do</b>	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25
<b>Fr</b>	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29	5 12 19 26
<b>Sa</b>	7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27
<b>So</b>	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28

	September	Oktober	November	Dezember
<b>Mo</b>	5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26
<b>Di</b>	6 13 20 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27
<b>Mi</b>	7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28
<b>Do</b>	1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29
<b>Fr</b>	2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30
<b>Sa</b>	3 10 17 24	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31
<b>So</b>	4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25

**Fest- und Feiertage 2005:**

01.01.	Neujahr	15./16.05.	Pfingsten
25.03.	Karfreitag	26.05.	Fronleichnam
27./28.03.	Ostern	03.10.	Tag der Deutschen Einheit
01.05.	Maifeiertag	01.11.	Allerheiligen
05.05.	Christi Himmelfahrt	25./26.12.	Weihnachten



## Kalender 2006

	Januar	Februar	März	April
<b>Mo</b>	2 9 16 23 30	6 13 20 27	6 13 20 27	3 10 17 24
<b>Di</b>	3 10 17 24 31	7 14 21 28	7 14 21 28	4 11 18 25
<b>Mi</b>	4 11 18 25	1 8 15 22	1 8 15 22 29	5 12 19 26
<b>Do</b>	5 12 19 26	2 9 16 23	2 9 16 23 30	6 13 20 27
<b>Fr</b>	6 13 20 27	3 10 17 24	3 10 17 24 31	7 14 21 28
<b>Sa</b>	7 14 21 28	4 11 18 25	4 11 18 25	1 8 15 22 29
<b>So</b>	1 8 15 22 29	5 12 19 26	5 12 19 26	2 9 16 23 30

	Mai	Juni	Juli	August
<b>Mo</b>	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28
<b>Di</b>	2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29
<b>Mi</b>	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30
<b>Do</b>	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24 31
<b>Fr</b>	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25
<b>Sa</b>	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29	5 12 19 26
<b>So</b>	7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27

	September	Oktober	November	Dezember
<b>Mo</b>	4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25
<b>Di</b>	5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26
<b>Mi</b>	6 13 20 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27
<b>Do</b>	7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28
<b>Fr</b>	1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29
<b>Sa</b>	2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30
<b>So</b>	3 10 17 24	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31

### **Fest- und Feiertage 2006:**

01.01.	Neujahr	04./05.06.	Pfingsten
14.04.	Karfreitag	15.06.	Fronleichnam
16./17.04.	Ostern	03.10.	Tag der Deutschen Einheit
01.05.	Maifeiertag	01.11.	Allerheiligen
25.05.	Christi Himmelfahrt	25./26.12.	Weihnachten

## **Prüfervermerk zur Vortragsakte KV-Nr.: 3292**

Der Akte liegt ein Verfahren des ArbG Duisburg, 5 Ca 890/02, LAG Düsseldorf, 16 Sa 1206/02, zugrunde. Dieser Vermerk erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er soll lediglich auf die Probleme hinweisen, die das Prüfungsamt veranlasst haben, die Aufgabe als Aktenvortrag auszugeben.

### **I. Materiell-rechtliches Gutachten**

Dem Mandanten dürfte weder für das Jahr 2004 noch für das Jahr 2005 ein Anspruch auf Zahlung von Weihnachtsgeld zustehen.

Nach § 4 des Arbeitsvertrages vom 24.02.1992 stand dem Mandanten grundsätzlich nur eine Vergütung in Form eines Bruttojahresgehaltes, auszahlbar in zwölf gleichen monatlichen Raten zum jeweiligen Monatsende, zu. Eine Vereinbarung über die Zahlung von Weihnachtsgeld oder einem sog. 13. Monatsgehalt ist durch den ursprünglichen Arbeitgeber, die SIS Industrie-Anlagen GmbH, weder schriftlich noch mündlich getroffen worden. Ein Anspruch auf Zahlung von Weihnachtsgeld dürfte dem Arbeitnehmer gegenüber der IAW Industrielösungen GmbH auch nicht aus dem arbeitsrechtlichen Gleichbehandlungsgrundsatz zustehen.

Nach dem Sachverhalt dürfte zu unterstellen sein, dass es im Jahr 2003 zu einem Betriebsübergang im Sinne des § 613a BGB gekommen ist. Die SIS Industrie-Anlagen GmbH ist durch die IAW Industrielösungen GmbH rechtlich übernommen worden. Die Arbeitnehmer der SIS Industrie-Anlagen GmbH sind vollständig in den Betrieb der IAW Industrielösungen GmbH integriert worden und die Rechte und Pflichten aus den bestehenden Arbeitsverträgen sind nach § 613a Abs.1 BGB auf die neue Arbeitgeberin übergegangen. Nach dem arbeitsrechtlichen Gleichbehandlungsgrundsatz war die IAW Industrielösungen GmbH demnach grundsätzlich dazu verpflichtet, ihre Arbeitnehmer oder Gruppen ihrer Arbeitnehmer, die sich in vergleichbarer Lage befinden, bei Anwendung einer selbst gegebenen Regel gleich zu behandeln. Der Gleichbehandlungsgrundsatz findet ebenfalls Anwendung, wenn der Arbeitgeber Leistungen nach einem bestimmten erkennbaren und generalisierenden Prinzip gewährt, indem bestimmte Voraussetzungen oder Zwecke festgelegt sind, BAG, Urt. v. 13.02.2002 - 5 AZR 713/00. Demzufolge verbietet der arbeitsrechtliche Grundsatz der Gleichbehandlung eine sachfremde Differenzierung im Bereich der Vergütung, insbesondere bei Sonderzahlungen wie dem sog. Weihnachtsgeld. Vorliegend hat die Arbeitgeberin bei der freiwilligen Auszahlung von Weihnachtsgeld zwischen ihrer originären Stammbesellschaft und den hinzugekommenen ehemaligen Mitarbeitern der SIS Industrie-Anlagen GmbH differenziert. Nach den Mitteilungsschreiben aus den Jahren 2003 und 2004 sollte für diese Mitarbeitergruppe eine Sonderregelung greifen, die jedoch nicht näher spezifiziert oder niedergelegt worden ist. Im Mitteilungsschreiben aus dem Jahr 2005 ist zwischen Mitarbeitern mit individuellen Verträgen und Mitarbeitern mit Verträgen mit einer vertraglichen Tarifbindung unterschieden worden. In den Mitteilungsschreiben der Jahre 2003 und 2004 dürfte wohl keine verbindliche Zusage zu sehen sein, auch wenn auf eine „Sonderregelung“ Bezug genommen worden ist.

Zu problematisieren dürfte sein, ob dieser Differenzierung billigenswerte Erwägungen zu Grunde lagen. Die Arbeitgeberin hat sich in ihrem Schreiben vom 10.04.2006 auf die unterschiedlichen Vergütungssysteme berufen, die aus Gründen des Bestandsschutzes (§ 613a BGB) auch nicht hätten vereinheitlicht werden können. Der Gleichbehandlungsgrundsatz dürfte hier also unter dem Gesichtspunkt des Betriebsüberganges zu prüfen sein. Nach § 613a BGB genießt der Arbeitnehmer gegenüber seinem neuen Arbeitgeber im Hinblick auf seine bisherigen Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag Bestandsschutz. Dieses Verschlechterungsverbot kann jedoch wohl nicht unter Berücksichtigung des Gleichbehandlungsgrundsatzes zu einer Meistbegünstigung für alle Arbeitnehmer des einzelnen Arbeitgebers führen. Dies hätte nämlich zur Folge, dass die Stammbesellschaft und die übernommenen Mitarbeiter immer die jeweils höhere Vergütung beanspruchen könnte, da zum einen die Besitzstandswahrung und zum anderen der Gleichbehandlungsgrundsatz greifen würde. Nach der Rspr. des BAG, Urt. v. 29.08.2001 - Az. 4 AZR 352/00, ist ein solcher Zwang zur Angleichung nach oben mit den damit verbundenen wirtschaftlichen Belastungen rechtlich nicht begründbar. Demzufolge dürfte die vorgenommene Differenzierung zwischen Stammbesellschaft und hinzugekommenen Mitarbeitern rechtlich nicht angreifbar sein. Es kann somit auch dahinstehen, ob die beiden Mitarbeitergruppen tatsächlich unterschiedliche Einkünfte erzielen. Sollte der Mandat tatsächlich mehr verdienen als ein vergleichbarer Mitarbeiter der originären Stammbesellschaft, so dürfte ihm aus den Gründen der Gleichbehandlung gerade kein Anspruch auf Weihnachtsgeld zustehen. Sollte er weniger verdienen, so schützt ihn zwar das Verschlechterungsverbot, er hat aber auch keine weitergehenden Ansprüche auf Erhöhung der Vergütung. Sollte die Bearbeitung zum Ergebnis kommen, dass dem Arbeitnehmer aus Gründen der Gleichbehandlung, insbesondere mit dem Ziel der Angleichung der Vergütungsstrukturen in einem Betrieb, der Anspruch auf Auszahlung des Weihnachtsgeldes für die Jahre 2004 und 2005 zusteht, so dürfte dies bei entsprechender Argumentation ebenfalls vertretbar sein. Der Zinsanspruch dürfte sich dann aus § 286 Abs.1, Abs.2 Nr. 1 BGB ergeben, da sich die Arbeitgeberin mit den zeitlich bestimmten Zahlungen in Verzug befindet.

### **II. Zweckmäßigkeitserwägungen**

Mit den vorstehenden Erwägungen dürfte dem Mandanten nicht zur Erhebung einer Zahlungsklage auf Auszahlung des Weihnachtsgeldes für die Jahre 2004 und 2005 zu raten sein.

Sollte der Kandidat zu dem Ergebnis kommen, dass dem Arbeitnehmer ein Anspruch auf Zahlung des Weihnachtsgeldes unter Berücksichtigung des arbeitsrechtlichen Gleichbehandlungsgrundsatzes für die Jahre 2004 und 2005 zusteht, so dürften die Ansprüche auf dem Klagewege geltend zu machen sein. Die sachliche Zuständigkeit richtet sich nach §§ 2 Abs.1 Nr.3 a), 8 Abs.1 ArbGG, wonach das Arbeitsgericht für Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis zuständig ist. Örtlich zuständig dürfte das Arbeitsgericht Düsseldorf sein, § 29 ZPO. Der Mandant dürfte diesbezüglich auf die Kostentragungspflicht nach § 12 a Abs.1 ArbGG hinzuweisen sein. Der Klageantrag hätte in diesem Falle wie folgt zu lauten: Es wird beantragt, die Beklagte zu verurteilen, an den Kläger EUR 9.653,- brutto nebst Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz aus EUR 4.743,- brutto seit dem 01.12.2004 sowie weiteren Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz aus EUR 4.910,- brutto seit dem 01.12.2005 zu zahlen.

Textkontrolle: ArbGG, BGB, ZPO